

Wie Jesus leben – dem Gewissen folgen

Das Gewissen¹:

- *„Im Gewissen hat der Mensch ein Mit-Wissen um sich selbst. Er weiß im Gewissen um sein Menschsein im sittlichen Sinne, das heißt, er spürt einen Anspruch, der für sein Handeln verpflichtend ist.“*
- *„Im Innern seines Gewissens entdeckt der Mensch ein Gesetz, das er sich nicht selbst gibt, sondern dem er gehorchen muss und dessen Stimme ihn immer zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft.“*
- *„Das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist.“*

Das Gewissen kann aber auch irren.

Es muss immer wieder „geschult“ werden.

„Wir sind nicht nur vor unserem Gewissen verantwortlich, sondern auch für unser Gewissen. Wir müssen es bilden, damit es ein "mündiges Gewissen" ist.“²

Impuls:

Die Lehre der Kirche sagt, dass die oberste Instanz, der wir folgen müssen, immer das Gewissen ist – selbst dann, wenn es irrt!! Dennoch haben wir auch die Verantwortung, unser Gewissen zu schulen.

- *Wie äußert sich mein Gewissen?*
- *Wann höre ich bewusst auf mein Gewissen?*
- *Wie schule ich mein Gewissen?*

Die *Goldene Regel* und das *dreifache Liebesgebot* können Orientierung geben zur Gewissensschulung.

Das *Liebesgebot* fasst im Grunde die *Zehn Gebote* zusammen. Eine gute Deutung dazu findet sich im *Gotteslob Nr. 601* – eine *aktuelle Hilfe zur Gewissensforschung...*

¹ Das Zweite Vatikanische Konzil, Pastoralkonstitution „Die Kirche in der Welt von heute“ / GS 16

² Katholischer Erwachsenenkatechismus, Bd.II, V 4.1, S. 135